

Vierte Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst zur Änderung der Sächsischen Studienplatzvergabeverordnung

Vom 7. Juli 2009

Aufgrund von § 1 des Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulzulassungsgesetz – **SächsHZG**) vom 7. Juni 1993 (SächsGVBl. S. 462), das zuletzt durch Gesetz vom 6. Oktober 2008 (SächsGVBl. S. 602) geändert worden ist, in Verbindung mit **Artikel 15 Abs. 1 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen** vom 22. Juni 2006 (SächsGVBl. 2007 S. 86) und § 12 Satz 1, 2 Nr. 1, 2, 4, 5 und 9 **SächsHZG** wird im Benehmen mit dem Staatsministerium für Kultus sowie nach Anhörung der Hochschulen verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst über die Vergabe von Studienplätzen (Sächsische Studienplatzvergabeverordnung – **SächsStudPIVergabeVO**) vom 13. Juni 2006 (SächsGVBl. S. 169), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. Dezember 2008 (SächsGVBl. 2009 S. 58), wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 2 Satz 1 Nr. 1 wird wie folgt gefasst:
„1. für das Sommersemester bis zum 15. Januar,“
 - b) Absatz 7 Satz 2 Nr. 1 wird wie folgt gefasst:
„1. für das Sommersemester bis zum 31. Januar,“.
2. § 6 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 Nr. 2 Buchst. a wird die Angabe „1,8“ durch die Angabe „2,2“ ersetzt.
 - b) Es wird folgender Satz angefügt:
„Für die Quoten nach Satz 1 Nr. 2 gelten zusammen für ein Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester folgende Obergrenzen:
 1. im Studiengang Medizin: 220 Studienplätze,
 2. im Studiengang Pharmazie: 12 Studienplätze,
 3. im Studiengang Tiermedizin: 2 Studienplätze,
 4. im Studiengang Zahnmedizin: 30 Studienplätze.“
3. § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 wird wie folgt gefasst:
„3. einen Jugendfreiwilligendienst im Sinne des Gesetzes zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (Jugendfreiwilligendienstegesetz – JFDG) vom 16. Mai 2008 (BGBl. I S. 842), in der jeweils geltenden Fassung, oder im Rahmen eines von der Bundesregierung geförderten Modellprojektes geleistet haben, wobei § 15 Abs. 2 JFDG entsprechend gilt,“.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 15. Juli 2009 in Kraft. Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Wintersemester 2009/2010.

Dresden, den 7. Juli 2009

**Die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst
Dr. Eva-Maria Stange**